

**ANHANG IV: DIE REGELN LEICHTER SPRACHE. INTEGRIERENDE DARSTELLUNG DER IN FOLGENDEN PUBLIKATIONEN VERÖFFENTLICHTEN REGELN:  
BUNDESREGIERUNG 2011, INCLUSION EUROPE 2009 UND NETZWERK LEICHTE SPRACHE 2013A.**

**LEXIK**

- Leicht verständliche Wörter/ einfache Wörter = allgemein gebräuchliche Begriffe
- besser Konkreta als Abstrakta
- keine Fachwörter
- keine Fremdwörter
- keine Abkürzungen
- keine Redewendungen
- keine Metaphern
- arabische Zahlen (statt römischer Z.)
- keine lange zurückliegenden Jahreszahlen
- keine hohen Zahlen oder Prozentzahlen (stattdessen Indefinitpronomen)

**MORPHOLOGIE**

- kurze Wörter benutzen
- lange Wörter mit Bindestrichen trennen (vermutlich Nomen-Komposita)

**MORPHOSYNTAX**

- Perfekt statt Präteritum
- kein Konjunktiv
- kein Genitiv (statt Genitivattributen Präpositionalattribute)

**SYNTAX**

- kurze Sätze
- nur eine Aussage pro Satz
- einfache Sätze; klare Satzgliederung
- bevorzugt Aussagesatz (SPO)
- tlw. generelles Verbot von Koordination sowie Subordination anderer Sätze
- *Oder, Und, Wenn, Weil, Aber* dürfen am Satzanfang stehen.
- kein Passiv
- keine Verneinungen
- Verbalstil statt Nominalstil

## TEXT

- logischer Textaufbau, verdeutlicht durch Überschriften und Absätze
- wichtige Inhalte voranstellen, hervorheben (genaue Vorgaben zu Art des Hervorhebens)
- jeder Satz beginnt in einer neuen Zeile
- geringer Textumfang
- Erläuterungen und Alltagsbeispiele
- Redundanz erwünscht
- Vorsicht im Gebrauch von Pronomen (auf klare Referentialität achten)
- keine Verweise oder Fußnoten
- direkte Ansprache (Höflichkeitsform)
- erwachsenengerecht
- nicht beide Geschlechter nennen
- keine rhetorischen Fragen (als Überschriften aber „manchmal gut“)

## INTERPUNKTION

- keine Sonderzeichen, sonst erläutern
- keine Einschübe in Klammern
- nicht zu viele Satzzeichen